

## Wie können wir

### »Geschichte« zum Leben erwecken?

**Für viele Menschen** – und besonders für Jugendliche – ist die Geschichte im Hinblick auf die Vergangenheit, aber auch im Hinblick auf die Gegenwart und noch mehr auf die Zukunft ein Buch mit sieben Siegeln, die ihnen verschlossen bleiben. Das ist verständlich, wenn man verfolgt, wie heute über Geschichte in der Wissenschaft, in den Schulen oder den Medien meist gesprochen wird. Eben meist so, dass der Einzelne nicht erkennen und empfinden kann, inwiefern das für ihn, für sein Schicksal von Bedeutung sein soll. Und so ist die Folge meist Desinteresse. – Das würde sich, so sei mal angenommen, schnell ändern, wenn im Verlauf des Stromes der Zeit – wie z. B. in der Mathematik, der Musik oder in der Baukunst – eine innere Ordnung, Gesetzmäßigkeit der Entwicklung erkennbar wäre.

**Rudolf Steiner, der Begründer der anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft**, hat seinerseits mehrere solche gesetzmäßigen Verhältnisse in der geschichtlichen Entwicklung erkannt, die sich in der Welt der Erscheinungen überprüfen lassen und die uns eine existenzielle Verbindung zur Geschichte in all ihren Dimensionen ermöglichen. So ist eines der von Steiner erkannten Gesetze dasjenige, das sich darin offenbart, dass Impulse, die sich in ge-

schichtlichen Ereignissen manifestieren, nach 33 Jahren wieder auftauchen – oder gleichsam in Gestalt ihrer Gegenkraft erscheinen – und so in mehreren Zyklen wirksam werden, bis ihre »Mission« erfüllt ist. Wird man dessen gewahr, ordnet sich nicht nur die Vergangenheit, sondern man erkennt auch den geistigen Ort der Gegenwart und kann Zukunft ein Stück weit voraussehen und im Einklang mit dem Werdenwollenden bewusst vorbereiten.

**Ein herausragendes Beispiel für dieses übende Geschichtsverständnis** ist nun auch ein Impuls aus dem Gebiet der Anthroposophie selbst: Der leider noch immer viel zu wenig bekannte **Sozialimpuls**. Seine Geburtsstunde liegt im Jahr 1905/06 – vor 100 Jahren. Das heißt, wir begegnen diesem Impuls 2005 im Jahr seiner dritten »Auferstehungszeit«. Dazwischen liegen die Jahre 1938/39 und 1971/72. Eine Initiative des Internationalen Kulturzentrums Achberg will mit allen daran Interessierten das 20. Jahrhundert und unsere heutige Weltlage im Lichte der Aufgabe des anthroposophischen Sozialimpulses gegenwärtigen und nach praktischen Konsequenzen für die Jahre der nächsten Zukunft fragen.

**Nachstehend die Einladung zu unserer Ostertagung**, zur der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

*Wlfried Heidt, Gerhard Meister, Herbert Schliffka*

## Ostertagung im Jubiläumsjahr

»100 und 33 Jahre anthroposophischer Sozialimpuls«  
vom 24. März bis 5. April 2005 im Internationalen Kulturzentrum Achberg

### I. Teil: Jugendtagung vom 24. bis 31. 3.

**Individualität und Globalisierung:** Was erwartet die junge Generation von ihrer Zukunft und von den Älteren? Welches sind ihre Ideale und was will sie zu deren Verwirklichung tun?

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Jugendliche ab der Oberstufe und Studierende, aber auch an Nichtwaldorfschüler, die sich für die aufgeworfenen Fragen interessieren.

In Gesprächen und Einführungen wollen wir über die wichtigsten Aspekte des anthroposophischen Sozialimpulses, der ja auch Quelle und Fundament der Waldorfschule ist, informieren und erkunden, welches Verhältnis Jugendliche dazu haben oder entwickeln, wenn sie ein Bild von der Sache gewonnen haben. Die Tagung knüpft an das Projekt »Jugendinitiative Freie Kultur« an.

Willkommen sind auch ältere Teilnehmer. Näheres im Tagungsprogramm ab Februar 2005 und bei [initiative@sozialimpuls.info](mailto:initiative@sozialimpuls.info).

Initiative »Der anthroposophische Sozialimpuls«

c/o Internationales Kulturzentrum Achberg D-88147 Achberg Tel. +49 (0)8380-335 / -98228 / -9839819 – Fax -675  
[initiative@sozialimpuls.info](mailto:initiative@sozialimpuls.info)

*Für Spenden:* Internationales Kulturzentrum Achberg e.V.

Voba Allgäu-West eG Kto Nr.: 344 25 004 BLZ: 650 920 10 • IBAN: DE48 6509 2010 0034 4250 04 BIC: GENODES1WAN

### II. Teil vom 1. bis 5. April

**Wo und wie wirken gegenwärtige Initiativen für die Dreigliederung des sozialen Organismus und wie begründen sie ihre Aktivitäten?**  
Versuch eines Überblicks

Da ein möglichst lückenloses und authentisches Bild der bestehenden Situation gegeben werden soll, bitten wir alle, die ihre Arbeit darstellen bzw. von ihren Erfahrungen, die sie dabei gemacht haben, berichten wollen, sich mit uns in Verbindung zu setzen und uns mitzuteilen, wieviel Zeit sie für ihre Beiträge benötigen.

Anregen wollen wir auch schriftliche Darstellungen, die evtl. in einen Reader aufgenommen werden könnten.

Für alle diejenigen, die sich für die im anthroposophischen Sozialimpuls gründenden Aktivitäten interessieren, aber dessen Erkenntnisgrundlagen noch besser kennenlernen wollen, sind Einführungen vorgesehen.

Näheres wie in linker Spalte beschrieben.